

3.7.2007

Nachwuchspreisverleihung: Haben die Volksparteien Zukunft?

München. Eine Antwort auf die Frage nach der Zukunft der Volksparteien versuchten junge Publizisten in dem von der Hanns-Seidel-Stiftung ausgeschriebenem Nachwuchswettbewerb für Politische Publizistik zu geben. Ziel des Wettbewerbs ist es, alle zwei Jahre „die Rationalität der politischen Auseinandersetzung und die individuelle sprachliche Ausdrucksform zu fördern“, wie es im Text der Urkunde heißt. Den mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Preis teilen sich in diesem Jahr vier Preisträger:

1. Preis: Johann Osel, Freilassing, 23 Jahre, Universität Bamberg
2. Preis: Matthias Bauer, Augsburg, 24 Jahre, Universität Augsburg
3. Preis: Timm Betz, Berlin, 20 Jahre, Freie Universität Berlin
3. Preis: Maxim Gatskov, 25 Jahre, Universität Regensburg
(Anm.: Der 3. Preis wird doppelt vergeben.)

Bei der feierlichen Preisverleihung in München (4. Juli 2007, 11.00 Uhr) betont der frühere bayerische Wissenschaftsminister und Stiftungsvorsitzende Dr. Hans Zehetmair „dass die Hanns-Seidel-Stiftung bemüht ist, mit vielen Projekten die freiheitliche Demokratie zu fördern und zu verankern. Wichtig ist uns dabei der Austausch mit jungen Wissenschaftlern, die sich ursächlich mit einer bestimmten Thematik auseinandersetzen und sich kreative und geistvolle Gedanken dazu machen.“

Den Festvortrag hält der Passauer Politikwissenschaftler Prof. Heinrich Oberreuter. Mitglieder der 9-köpfigen Jury waren u.a. die Journalisten Hans-Ulrich Jörges (Stern) und Albert Schäffer (FAZ). Die Denkipulse der jungen Autoren für die zukünftigen Anforderungen an die Volksparteien und die Parteienlandschaft in Deutschland können ab dem 4. Juli 2007 im Internet unter www.hss.de/8592.shtml nachgelesen werden.

Pressekontakt: Hubertus Klingsbögl